

rechnungstabellen von Spektralfarben in Farbkoordinaten findet.

<http://www.midnightkite.com/index.aspx?URL=ColorScience> („Color Science“, eine Seite mit einigen FORTRAN-Programmen zur RGB-Code-Berechnung von Dan Bruton vom Department of Physics and Astronomy an der Stephen F. Austin State University)
<http://casa.colorado.edu/~ajsh/colour/Tspectrum.html> (“What colour is the

sun?”, eine Seite von Andrew Hamilton am Center for Astrophysics and Space Astronomy der University of Colorado at Boulder)

<http://www.vendian.org/mncharity/dir3/blackbody/> (“What color is a black body?”, eine Seite von Mitchell N. Charity vom Laboratory for Computer Science am MIT)

Beobachtung von NGC 6791

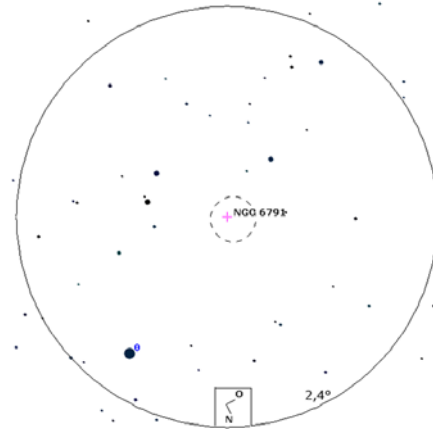
Michael Dütting

NGC 6791 ist ein lichtschwacher aber sternreicher Offener Haufen in der Leier; ohne Karte jedoch leicht zu übersehen.

Bei niedriger Vergrößerung (30x) erscheint 6791 zwar als Nebelfleck, dafür aber mit höherer Flächenhelligkeit und ist so auch ohne indirektes Sehen leichter auffindbar. Bei 2,4 Grad Gesichtsfeld befindet sich der auffällig orange Stern Theta Lyr im Gesichtsfeld. In der Nähe liegen drei in einem Bogen angeordnete Sterne, der mittlere davon doppelt. Im umkehrenden Fernrohr liegt der Sternhaufen unterhalb des Bogens.

Ab 60x erscheint 6791 teilweise aufgelöst, einzelne hellere Sterne heben sich vor dem Zentrum ab. Viele schwache

Sterne machen sich im Hintergrund als gesprenkelter Nebel bemerkbar. Eine große Zahl schwacher Sterne kann ab 90x im Zentrum unterschieden werden.

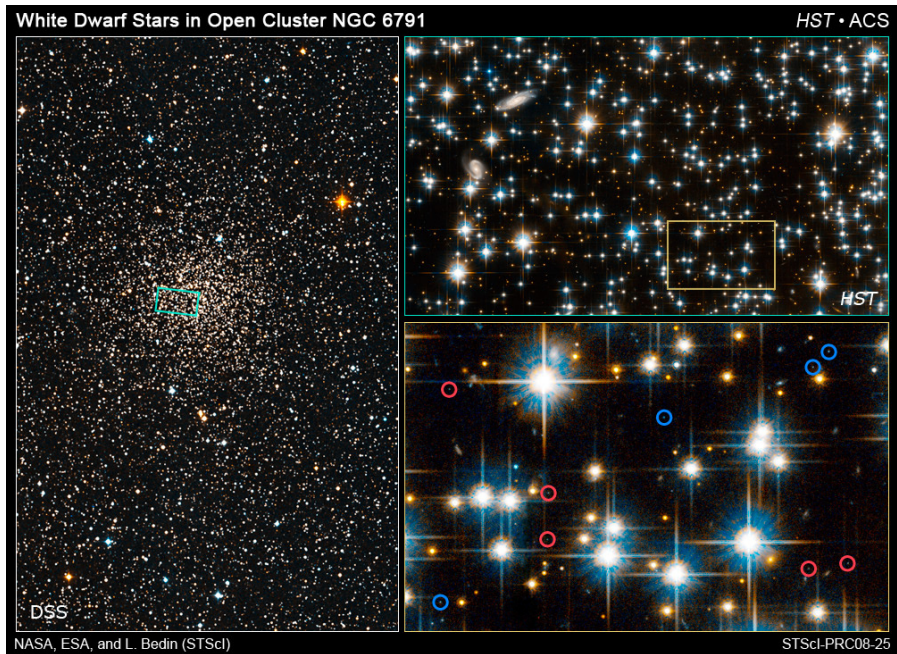


Im östlichen Bereich meint man eine Einbuchtung zu erkennen.

Beobachtet mit 35mm Panoptic, 32mm Widefield, 17mm Ethos/Nagler und 11mm Nagler am 8 Zoll Newton (f5) am

03.08.2013 bei Kattenvenne. Wetter: durchziehende Wolkenfelder; 89% Luftfeuchte, kein Wind, Sterne mit freiem Auge bis 5.5m sichtbar.

laxis und seine Sterne sollten metallarm sein - was sie aber nicht sind. Aus diesem Grund gehört NGC 6791 zu den am häufigsten untersuchten Sternhaufen.



Die Entfernung von 6791 wird auf 13000 bis 17000 Lichtjahre geschätzt; das Alter auf etwa 8 Mrd. Jahre. Damit ist er einer der ältesten Sternhaufen in unserer Galaxis:

NGC 6791 wurde im Dezember 1853 von dem deutschen Astronomen Friedrich August Theodor Winnecke entdeckt.

<http://www.oculum.de/interstellarum/ods-galerie.asp?planeten=SM&Direktlink=NGC%206791>
<http://www.astronews.com/news/artikel/2008/07/0807-019.shtml>

Quo vadis, ISON (C/2012 S1)

Ewald Segna

beantworten. Sie führt ISON aus der Oortschen Wolke direkt ins innere Sonnensystem und am 28. November 2013 in einem Abstand von ca. 1,16 Millionen km an der Sonne vorbei.

Ja, wohin geht die Reise? Das ist von der Richtung und des Weges her einfach zu